

Wegen schlechter Note - Schüler wollten Lehrer töten (NRW)

Beitrag von „keckks“ vom 18. Mai 2019 19:28

gewagte allgemeineinschätzung: wenn man wert auf menschenrechte legt, schneiden nicht-individualisierte, jedoch industrialisierte gesellschaften i.a. nicht gut ab. suizidaten, exekutionen usw. sind da dann doch deutlich, du bist dann nicht du als einzelner, sondern du bist die gemeinschaft. du musst tun, was die gruppe von dir erwartet, sonst bist du verwerflich und mies und letztlich verzichtbar. repression helau, man kann ja dann schön den ganzen staat als familie stilisieren, und schon hat man die bürgerlichen freiheiten in die tonne getan. da muss man auch gar nicht bis china heute schauen, da tut es schon das 19. jahrhundert in europa (das volk der körper, der monarch der kopf und all sowas, organische metaphern gingen gut).

soll nicht heißen, dass alle individualisierten gesellschaften irgendwie pauschal menschenfreundlicher sind, aber die chancen auf ein menschenfreundliches miteinander ist dort größer.

individualisierung ist nichts schlechtes, eher sowas wie das wetter. dauert ja auch schon ein paar jahrhundert an und hat sich mittlerweile dann doch globalisiert. ist immer das, was man drauß macht, siehe die ungeordneten ideen oben, von wegen bildung, medien, sozialstaat.-

wer spaß an krassen beispielen hat: japan und südkorea sind sehr interessant, da hat sich der europäische prozess der individualisierung in wenigen jahrzehnten vollzogen oder halt auch nicht, jedenfalls sind sehr traditionelle gesellschaften plötzlich in was ganz anderes gestürzt. sehr spannend.